

**Inhaltsverzeichnis**

1	Kurzbeschreibung	1
2	Technische Daten	1
3	Lieferumfang	1
4	Funktion des GSM-Interfaces	2
5	Bezeichnung der Komponenten	2
6	Installation	3
	Programmierung am EasyAlarm bzw. Exicall ..	5
7	für den Betrieb mit WinMOS	5
8	Wichtige Hinweise für die Alarmstelle	5
8.1	Rufnummeranzeige im Alarmfall	5
8.2	Rückruf	5
9	Programmierung EA-GSM-Interface 6450	6
9.1	Parameter	6
9.2	Betriebszustand Ausgang U01	6

1 Kurzbeschreibung

Das universell einsetzbare **EA-GSM-Interface 6450** simuliert den analogen Telefonanschluss für die Notrufgeräte **EasyAlarm** bzw. **EXICALL**. Falls ein Amtsleitung (PSTN) angeschlossen und verfügbar ist, erfolgt die Verbindung über das Festnetz. Andernfalls wird der Notruf über das GSM-Netz weitergeleitet.

Das Gerät ist daher als Redundanz für die analoge Telefonleitung geeignet und auch als eigenständige GSM Leitung.

2 Technische Daten

Spannungsversorgung:	Internes Netzteil (110-230 V AC / 14.5 V DC: 0.8A)	
Notstromakku:	12V / 1,2 Ah (Zubehör)	
GSM:	Quad-Band (850/900/1800/1900 MHz)	
Abmessung (B x H x T):	275 x 185 x 65 mm	(mit Antenne 335 x 185 x 65 mm)
Gewicht:	1900g (ohne Akku)	
Schutzklasse:	IP43	
Material:	Metall	
Arbeitstemperatur:	0-55°C	

3 Lieferumfang

EA-GSM-Interface 6450 inkl. 230V-Netzgerät, Programmierkabel, Anleitung, CD mit Software



Das beiliegende Programmierkabel darf auf KEINEN Fall während des Betriebes eingesteckt sein!

4 Funktion des GSM-Interfaces

Das **EA-GSM-Interface 6450** wird üblicherweise zwischen einer analogen Telefonleitung (falls verfügbar) und dem Alarmgerät **EasyAlarm** bzw. **EXICALL** eingebunden. Aufgrund der Schnittstellenfunktion ist es möglich, einen analogen Telefonanschluss über das GSM-Netz zu simulieren. Das Gerät überprüft deshalb dauerhaft die Verfügbarkeit der beiden Verbindungswege.

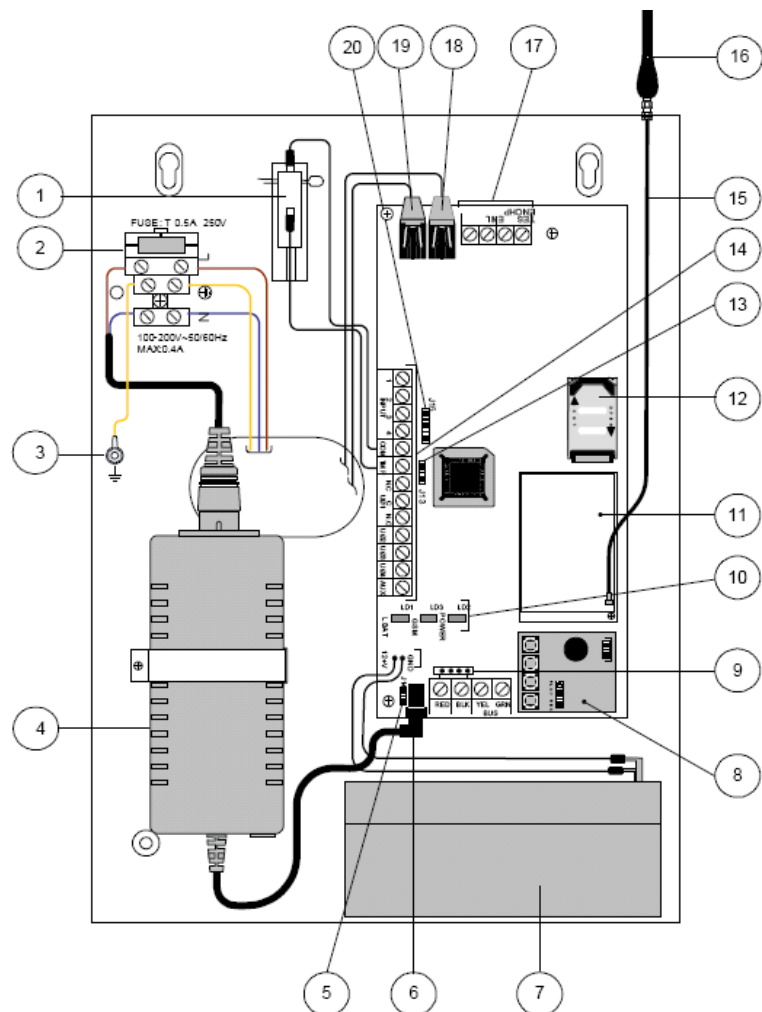
Das Interface besitzt drei Betriebsmöglichkeiten:

- PSTN: Die ausgehenden Verbindungen werden primär durch die analoge Telefonleitung übertragen. Ist dies nicht möglich, schaltet das Gerät automatisch auf das GSM-Netz über.
- Nur GSM: Die ausgehenden Nachrichten werden nur über das GSM-Netz übertragen. Dieser Modus wird verwendet, wenn kein analoger Telefonanschluss verfügbar ist => z.B. während der Bauphase des Aufzuges, oder Dauerbetrieb ohne Festnetz
- GSM: Die ausgehenden Nachrichten werden primär über das GSM-Netz übertragen. Ist dies nicht möglich, schaltet das Gerät automatisch auf die analoge Telefonleitung über.

Im Normalfall werden die Verbindung über den primären Übertragungsweg (PSTN) durchgeführt. Ist dieser nicht verfügbar, erfolgt eine Übertragung durch den sekundären Übertragungsweg (GSM). Nach jeder Verbindung erfolgt eine erneute Prüfung. Kann der primäre Übertragungsweg nicht wieder hergestellt werden, bleibt die Übertragung durch die Sekundärlinie bestehen.

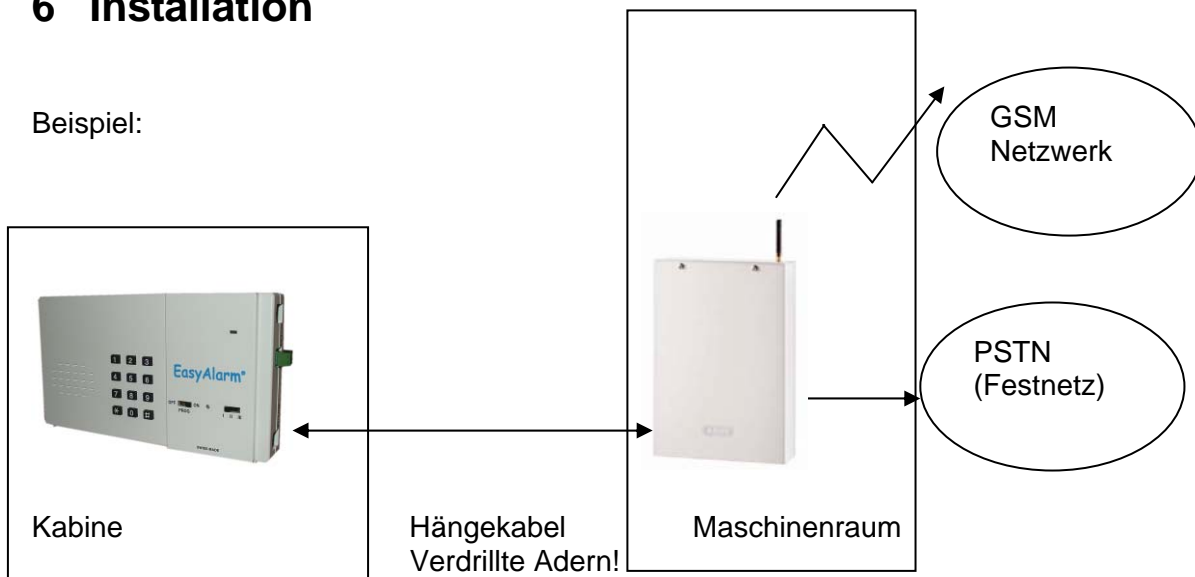
5 Bezeichnung der Komponenten

1	Sabotagekontakt (NC)
2	Sicherung (T 250 V/0,5 A)
3	Erdungsbolzen
4	Netzteil (100-240 V/14,5 V DC; 0,8 A)
5	J14: Steckbrücke für Tiefentladungsschutz des Akkus. Falls die Stromversorgung ausfällt, wird der Notstromakku des Gerätes b 10,5 V automatisch abgetrennt. ■ = Kein Tiefentladungsschutz (Empfohlen) ■ = Tiefentladungsschutz (Werkeinstellung)
6	Anschluss der Spannungsversorgung vom Netzteil (14,5 V DC/0,8 A)
7	Notstromversorgung (Akku 12 V DC /1,2 Ah)
8	Steckplatz für optionales Sprachmodul
9	J10: Anschluss für Programmierkabel
10	LEDs für GSM-Status (Spannung, GSM, niedriger Akku)
11	GSM-Modul
12	Einschub für die SIM-Karte
13	J13: Steckbrücke für Sabotage ■ = Keine Sabotagemeldung ■ = Sabotagemeldung (Werkeinstellung)
14	Anschlussklemmen Ausgang U01 (NO und C) mit Aufzugssteuerung verbinden => Betriebsüberwachung
15	GSM-Antennenkabel
16	GSM-Antenne
17	Anschlussklemmen für die Telefonverbindungen (parallel zu Buchsen 18 bzw. 19) LINE: Analoges Amt (PSTN) SET: Alarmgerät EasyAlarm / Exicall
18	Buchse: Alarmgerät EasyAlarm / Exicall
19	Buchse: Analoges Amt (PSTN)
20	J15: Steckbrücke: Ansteuerung der Eingänge ■ NR = Negative Ansteuerung (Werkeinst.) ■ = Positive Ansteuerung



6 Installation

Beispiel:



Installieren Sie das **EA-GSM-Interface 6450** an einem trockenen Ort (**Empfehlung. Fixer Standort im Maschinenraum oder Schachtmontage**), nicht in der Nähe von Funksendern bzw. Störquellen. Das Gerät muss geerdet und mit einem Akku versehen werden. Nicht empfehlenswert ist die Anbringung auf der Kabine, da der GSM-Empfang möglicherweise nicht stabil ist!

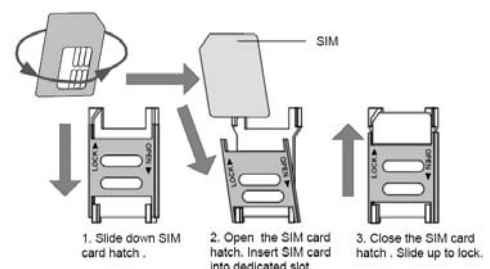
Überprüfen Sie die Signalstärke des GSM-Netzes bevor Sie das Gerät befestigen. Falls das EA-GSM-Interface während des Betriebes seinen Standort wechselt (z.B. auf dem Dach der Aufzugskabine!) muss der Funkempfang überall gewährleistet sein!

1. Öffnen Sie das Gehäuse indem Sie die Befestigungsschrauben herausdrehen und entfernen Sie den Frontdeckel
2. Verwenden Sie die Bodenplatte als Bohrschablone für die vier Befestigungslöcher an den Ecken des Gehäuses
3. Bohren Sie die angezeichneten Löcher und setzen Sie gegebenenfalls Dübel ein



Überprüfen Sie den Montageort vor dem Bohren auf Leitungen und/oder Wasserrohre.

4. Führen Sie die Anschlussleitungen durch die Kabelzuführungen ein
 5. Schrauben Sie das Gehäuse auf die gewählte Fläche fest
 6. Schrauben Sie die beigelegte Antenne auf das Gehäusedach
 7. Befestigen Sie die Rückwand.
 8. Legen Sie die SIM Karte ein
 - Trennen Sie die Spannungsversorgung vor dem Einsetzen der SIM-Karte ab.
 - Vermeiden Sie Berührungen mit den Leiterbahnen der SIM-Karte!
 - Ohne eingesetzte SIM-Karte kann das GSM-Interface nicht programmiert werden und ist daher nicht funktionsfähig!
1. Schieben Sie den Halter der SIM-Karte nach unten und klappen Sie den Einschub nach vorne.
 2. Setzen Sie die SIM- Karte ein.
 3. Schieben Sie den Halter der SIM- Karte wieder nach oben.



Wichtig - Der SIM-KARTEN PIN muss vor Benutzung abgeschaltet werden. Bei Inbetriebnahme schaltet sich die gelbe nach ca. 20 Sekunden LED ein. Sobald das Gerät betriebsbereit ist, beginnt die gelbe LED zu blinken. Sollte die gelbe LED dauerhaft eingeschaltet bleiben, ist der GSM-Pfad nicht verfügbar (SIM-KARTEN Störung oder kein GSM-Empfang) => Interface von der Spannung trennen und die Störung beseitigen.

EA-GSM-Interface 6450

9. Verbinden Sie das analoge Wählgerät (**EasyAlarm** / **EXICALL**) mit den Anschlüssen SET (RJ12-Buchse oder Klemmen).
10. Verbinden Sie falls vorhanden die analoge Amtsleitung direkt mit den Anschlüssen LINE (RJ12-Buchse oder Klemmen).
11. Schließen Sie den Akku (12 V/1,2 Ah) für die Notstromversorgung an oder gewährleisten Sie eine externe USV für mind. 1h Notbetrieb nach EN81-28.
12. 230 V AC-Spannungsversorgung anschliessen.
13. Kontrollieren Sie die Leuchtdioden:

LED Beschreibung								
POWER (Grün) Die Power - LED beschreibt den Betriebszustand.	<p>Nach dem Einlegen der SIM-Karte und dem erstmaligem Anlegen der Versorgungsspannung führt das GSM-Interface einen automatischen Signalstärkentest durch. In den ersten 30 s nach dem Anlegen blinkt diese 0-5 mal in einem Abstand von 5 s auf. Je nach der Anzahl der Blinkimpulse können Sie mit Hilfe der Tabelle eine Aussage über die Qualität des GSM-Signals treffen. Falls das Signal schlecht bzw. zu niedrig sein sollte, suchen Sie einen anderen Installationsort. Ggf. Antenne absetzen.</p> <table><tr><td>LED-Blinkhäufigkeit GSM-Signalstärke</td></tr><tr><td>5 Sehr hoch</td></tr><tr><td>4 Hoch</td></tr><tr><td>3 Mittel</td></tr><tr><td>2 Niedrig</td></tr><tr><td>1 Sehr niedrig</td></tr><tr><td>0 Kein GSM-Netz</td></tr></table> <p>AN: Spannungsversorgung liegt am Gerät an. AUS: Keine Spannungsversorgung am Gerät.</p>	LED-Blinkhäufigkeit GSM-Signalstärke	5 Sehr hoch	4 Hoch	3 Mittel	2 Niedrig	1 Sehr niedrig	0 Kein GSM-Netz
LED-Blinkhäufigkeit GSM-Signalstärke								
5 Sehr hoch								
4 Hoch								
3 Mittel								
2 Niedrig								
1 Sehr niedrig								
0 Kein GSM-Netz								
GSM (Gelb) Die GSM-LED beschreibt den Status des GSM-Netzes	<p>AN: Kein vorhandenes GSM-Netz. BLINKEN: GSM-Netz vorhanden und funktionsfähig. AUS: Keine Spannungsversorgung am Gerät.</p>							
L.BAT (Rot) Die LED „Störung Akku“ signalisiert eine niedrige	<p>Akkuladung der Notstromversorgung. AN: Niedrige Akkuladung (unterhalb von 11 V DC) AUS: Akkuzustand in Ordnung</p>							

14. Der Relais-Ausgang U01 bildet die den „Betriebszustand Notruf“ ab (☞ Programmierung gemäss Abschnitt 9, Programmierkabel muss wieder ausgesteckt werden!). Verbinden Sie die beiden Kontakte (NO und C) des Ausgangs U01 mit Ihrer Steuerung.

☞ Kontakt „GESCHLOSSEN“ => alles i.O. => Aufzug darf verwendet werden

- 230VAC-Speisung liegt an
- Akku > 11 V
- Entsperrte SIM-Karte eingelegt
- GSM-Empfang vorhanden

☞ Kontakt „GEÖFFNET“ => Aufzug muss ausser Betrieb genommen werden

Hinweis: Achtung der Ausgang folgt dem Betriebszustand nicht augenblicklich, sondern um bis zu 2 Minuten verzögert!



Der korrekte Empfang an allen Stellen wird während der Bauphase von der Aufzugsfirma geprüft, protokolliert und vom Aufzugsbauer bescheinigt als Bestandteil der CE-Erklärung.



Überprüfen Sie regelmässig (z.B. bei jeder Wartung) mittels eines Testanrufs, ob während der gesamten Fahrtstrecke des Lifts, die Verbindung ausreichend ist. Es darf zu keiner Unterbrechung kommen!

Montieren Sie die Antenne und deren Anschluss und schließen Sie das Gehäuse des **EA-GSM-Interface**.

7 Programmierung am EasyAlarm bzw. Exicall für den Betrieb mit WinMOS

Das **EA-GSM-Interface 6450** verändert den DTMF-Pegel in der Telefonverbindung über den GSM-Pfad. Daher muss der abgangsseitige DTMF-Pegel am Wählgerät EasyAlarm / Exicall justiert werden. Für den Betrieb mit dem **EA-GSM-Interface 6450** ist ein Wert von 16 einzutragen.

Hinweis: Diese Einstellung ist nur mit EasyAlarm / Exicall ab Softwareversion 8.40 möglich

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 3 6 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	DTMF-Sendepegel -16dB
16	DTMF-Sendepegel -15dB => Betrieb mit EA-GSM-Interface AZ6450
32	DTMF-Sendepegel -14dB
46	DTMF-Sendepegel -13dB
64	DTMF-Sendepegel -12dB
80	DTMF-Sendepegel -11dB = Werkeinstellung
96	DTMF-Sendepegel -10dB
112	DTMF-Sendepegel -9dB

8 Wichtige Hinweise für die Alarmstelle

8.1 Rufnummeranzeige im Alarmfall

Falls die Verbindung über das Festnetz aufgebaut wird, erscheint die Rufnummer des Festnetzanschlusses. Falls die Verbindung über das GSM-Netz aufgebaut wird, erscheint die Rufnummer der SIM-Karte. Beachten Sie dies bei der WinMOS®300-Datenbank!

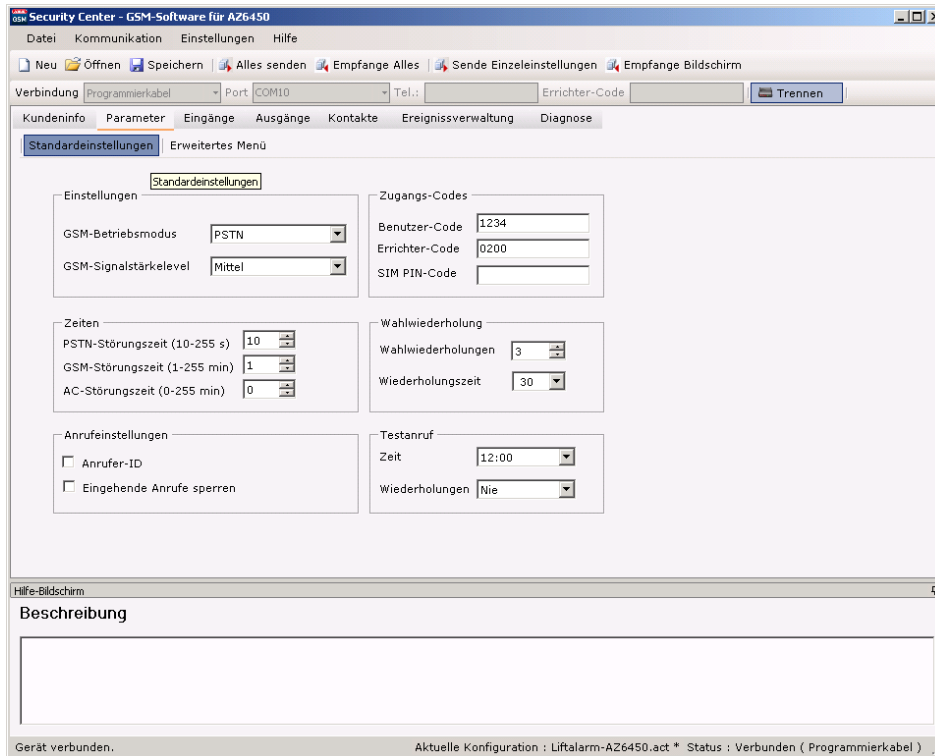
8.2 Rückruf

Der Rückruf zur Alarmeinheit kann wahlweise über Festnetznummer ODER über die GSM-Nummer erfolgen => WinMOS®300!

9 Programmierung EA-GSM-Interface 6450

Diese Werkseinstellung ist bei der Auslieferung durch Leitronic AG eingestellt:

9.1 Parameter



Security Center - GSM-Software für AZ6450

Verbindung: Programmierkabel Port: COM10 Tel.: Erreichter-Code Trennen

Kundeninfo Parameter Eingänge Ausgänge Kontakte Ereignisverwaltung Diagnose

Standard-einstellungen

Einstellungen

GSM-Betriebsmodus: PSTN

GSM-Signalstärkelevel: Mittel

Zugangs-Codes

Benutzer-Code: 1234

Erreichter-Code: 0200

SIM PIN-Code:

Zeiten

PSTN-Störungszeit (10-255 s): 10

GSM-Störungszeit (1-255 min): 1

AC-Störungszeit (0-255 min): 0

Wahlwiederholung

Wahlwiederholungen: 3

Wiederholungszeit: 30

Anrufeinstellungen

☐ Anrufer-ID

☐ Eingehende Anrufe sperren

Testanruf

Zeit: 12:00

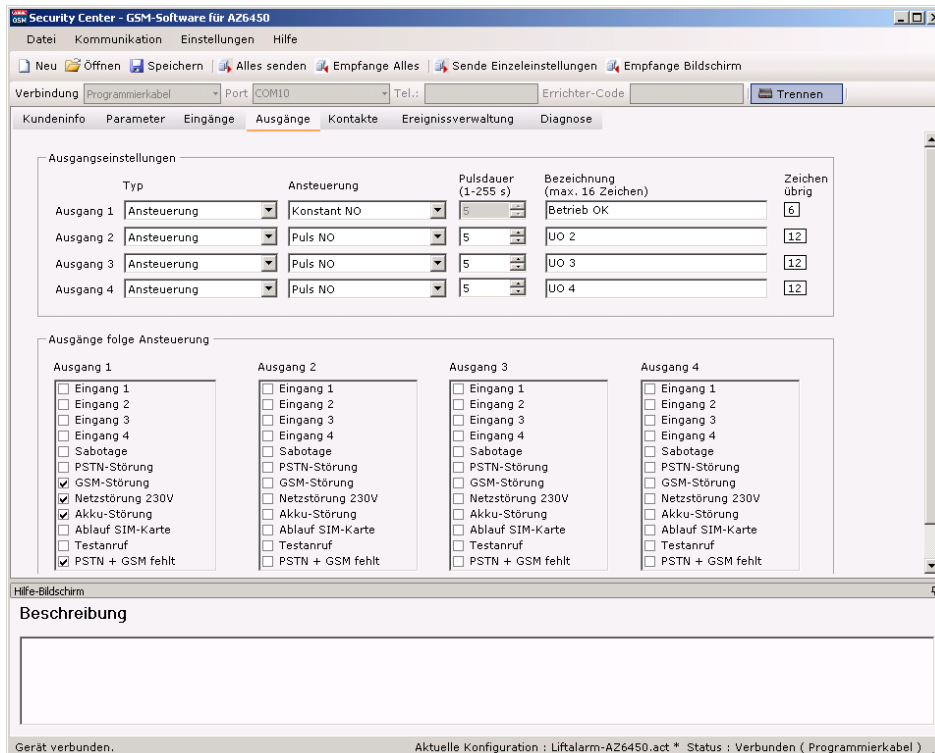
Wiederholungen: Nie

Hilfe-Bildschirm

Beschreibung

Gerät verbunden. Aktuelle Konfiguration : Liftalarm-AZ6450.act * Status : Verbunden (Programmierkabel)

9.2 Betriebszustand Ausgang U01



Security Center - GSM-Software für AZ6450

Verbindung: Programmierkabel Port: COM10 Tel.: Erreichter-Code Trennen

Kundeninfo Parameter Eingänge **Ausgänge** Kontakte Ereignisverwaltung Diagnose

Ausgangseinstellungen

	Typ	Ansteuerung	Pulsdauer (1-255 s)	Bezeichnung (max. 16 Zeichen)	Zeichen übrig
Ausgang 1	Ansteuerung	Konstant NO	5	Betrieb OK	6
Ausgang 2	Ansteuerung	Puls NO	5	UO 2	12
Ausgang 3	Ansteuerung	Puls NO	5	UO 3	12
Ausgang 4	Ansteuerung	Puls NO	5	UO 4	12

Ausgänge folge Ansteuerung

Ausgang 1	Ausgang 2	Ausgang 3	Ausgang 4
<input type="checkbox"/> Eingang 1	<input type="checkbox"/> Eingang 1	<input type="checkbox"/> Eingang 1	<input type="checkbox"/> Eingang 1
<input type="checkbox"/> Eingang 2	<input type="checkbox"/> Eingang 2	<input type="checkbox"/> Eingang 2	<input type="checkbox"/> Eingang 2
<input type="checkbox"/> Eingang 3	<input type="checkbox"/> Eingang 3	<input type="checkbox"/> Eingang 3	<input type="checkbox"/> Eingang 3
<input type="checkbox"/> Eingang 4	<input type="checkbox"/> Eingang 4	<input type="checkbox"/> Eingang 4	<input type="checkbox"/> Eingang 4
<input type="checkbox"/> Sabotage	<input type="checkbox"/> Sabotage	<input type="checkbox"/> Sabotage	<input type="checkbox"/> Sabotage
<input type="checkbox"/> PSTN-Störung	<input type="checkbox"/> PSTN-Störung	<input type="checkbox"/> PSTN-Störung	<input type="checkbox"/> PSTN-Störung
<input checked="" type="checkbox"/> GSM-Störung	<input checked="" type="checkbox"/> GSM-Störung	<input checked="" type="checkbox"/> GSM-Störung	<input checked="" type="checkbox"/> GSM-Störung
<input checked="" type="checkbox"/> Netzstörung 230V	<input checked="" type="checkbox"/> Netzstörung 230V	<input checked="" type="checkbox"/> Netzstörung 230V	<input checked="" type="checkbox"/> Netzstörung 230V
<input type="checkbox"/> Akku-Störung	<input type="checkbox"/> Akku-Störung	<input type="checkbox"/> Akku-Störung	<input type="checkbox"/> Akku-Störung
<input type="checkbox"/> Ablauf SIM-Karte	<input type="checkbox"/> Ablauf SIM-Karte	<input type="checkbox"/> Ablauf SIM-Karte	<input type="checkbox"/> Ablauf SIM-Karte
<input type="checkbox"/> Testanruf	<input type="checkbox"/> Testanruf	<input type="checkbox"/> Testanruf	<input type="checkbox"/> Testanruf
<input checked="" type="checkbox"/> PSTN + GSM fehlt	<input checked="" type="checkbox"/> PSTN + GSM fehlt	<input checked="" type="checkbox"/> PSTN + GSM fehlt	<input checked="" type="checkbox"/> PSTN + GSM fehlt

Hilfe-Bildschirm

Beschreibung

Gerät verbunden. Aktuelle Konfiguration : Liftalarm-AZ6450.act * Status : Verbunden (Programmierkabel)

Bitte beachten: Solange das Programmierkabel angeschlossen ist, wird der Ausgang U01 nicht richtig abbildet daher Funktionsprüfung nur bei ausgestecktem Programmierkabel